

zu seinen Treibhäusern, wo er gummi- haltige amerikanische Pflanzen züchtet. Am besten haben sich gewisse Gold- rutenarten bewährt. Heute würde es sich freilich nicht lohnen, aus ihnen Gummi zu gewinnen, aber wenn U.S.A. einmal in einem Krieg von der Gummi- einfuhr abgeschnitten wäre, könnte es auf diese Goldruten zurückgreifen.

Edison gibt zu, an drei, vier großen Sachen zu arbeiten, aber er will von ihnen nicht sprechen, bevor er sie nicht gemacht habe. Von fünfzig Plänen er- weise sich immer nur einer als durch- führbar. Nur allzuoft zeige sich ein Seitenpfad als der Weg zum Ziel. Viele Erfindungen seien eigentlich Entdeckun- gen auf solchen Seitenpfaden gewesen, so die Röntgen-Strahlen und das Ra- dium. So kam Bell zum Telefon. Aber es gehört ein trainiertes Gehirn dazu, um im Seitenpfad die Hauptstraße zu erkennen.

Edison übt sein Gehirn noch täg- lich. Er glaubt, ihm diese Pflege schul- dig zu sein, dieser prachtvollen Werk- statt, aus der zum Wohle der Mensch- heit so viele fruchtbare Gedanken her- vorgegangen sind. In einem Zeitalter, das am Segen der Technik zu zweifeln beginnt, glaubt Edison, unser größter Techniker, nicht nur unbeirrt an die Technik weiter, sondern sogar an die unaufhaltbare Vervollkommnung der Menschheit durch den technisch gerich- teten Erfindergeist. Von allem, was an diesem Greise imponiert, ist sein Glaube am imposantesten. P. A.

Entwurf zu einem Programm der Kroll-Oper (Berlin).

„Hoffmanns Erzählungen“.

Musikalische Leitung: Zemlinsky.

Szenische Leitung: Dr. Curjel.

Röhren-Leitung: Moholy-Nagy.



I N H A L T

Das Duell im Njeskutschni-Park

Eine Dirne und ein Musiker

Die Schuhputzer von Moskau

Ein Mäzen von Heute

Der Mord an Galina Mrawina

Gefühle von Gestern

Die zerbrochene Glocke

Kartonierte RM 2.80

In Leinen RM 4.80

Ein herrliches Buch. Das beste was ich, der ich doch fast nichts als His- torie und Gerichtsberichte lese, bis jetzt fand. Aber darüber hinaus ist dieses Buch vielleicht der eindring- lichste Kulturspiegel des heutigen Rußlands . . . es zeigt das heutige Alltagsleben dort. Man bekommt Ein- blicke in das Werden dieser neuen Gesellschaft. Oskar Maria Graf

MALIK-VERLAG